



Blick *kontakt*

A photograph showing a group of people outdoors. In the foreground, a woman with grey hair is smiling and embracing a woman with blonde hair. A man with a beard and a grey beanie is smiling in the background. The scene is set in front of a building with greenery and string lights.

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen KV 2024

14. Februar bis 1. April 2024

Komm rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon



FernBLICK

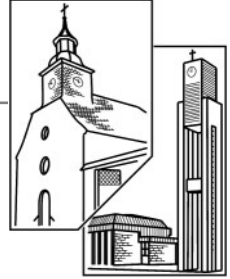
BESONDERE VERANSTALTUNGEN

- | | |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 14.02.2024 | Passionsgottesdienst
19:00 Uhr, PfaM |
| 17.02.2024 | Ökumenischer Bibeltag
9:00 Uhr, St. Bonifatius |
| 01.03.2024 | Weltgebetstag der Frauen
16:00 Uhr, St. Bonifatius |
| 28.03.2024 | Gottesdienst zum Gründonnerstag
19:00 Uhr KiaS |
| 29.03.2024 | Gottesdienst zum Karfreitag mit
dem Ökumenischen Singkreis
10:00 Uhr PfaM |
| 31.03.2024 | Ostermorgen-Andacht
8:00 Uhr auf dem Friedhof |
| 31.03.2024 | Ostergottesdienst
10:00 Uhr, PfaM |
| 01.04.2024 | Gottesdienst am Ostermontag
10:00 Uhr, KiaS |

Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde,
bitte nehmen Sie weiterhin Rücksicht auf Schutzbedürftige
und achten Sie auf einander!
Aktuelle Informationen geben wir auf unserer Webseite
www.paulusgemeinde-raunheim.de
bekannt – oder sprechen Sie uns einfach an.



BLICK *ins Heft*



Inhaltsverzeichnis

Andacht: „Komm doch mal rüber!“	4
Ausblick: Einladung zur Gemeindeversammlung	6
Komm rüber! -- Die Fastenaktion 2024	7
Einblick: Zukunft Kirche: Nachbarschaftsräume	8
Einblick: Besondere Gotteshäuser V:	
Die Weidenkirche in Rödermark	12
Rückblick: Krippenspiel 2023	13/22
Gottesdienste im Februar und März	14/19
Pauluskalender zum Heraustrennen	15–18
Blick in die Gemeinde: Gruppentermine	20
Ausblick: 500 Jahre Gesangbuch.....	23
Ausblick: Termine & Veranstaltungen	24
DSGVO: Einverständniserklärung	25/26
Blick ins Kirchenbuch, Jubiläen und Geburtstage	28
Einladung zum Bibeltag.....	30
Kinderseite	31

Umschlagbild © EKD-Fastenaktion

Der Fairtrade-Laden im neuen Rathaus
neben der Bücherei hat geöffnet:
Mittwoch 10–13:00 Uhr, 15–18:00 Uhr
Donnerstag 10–13:00 Uhr, 15–18:00 Uhr
Samstag 10–13:00 Uhr
Tel.: 06142 4759981





BLICKrichtung

Liebe Gemeinde,

bei aller Liebe zu meiner Familie brauche ich manchmal ein wenig Zeit nur für mich. Dann genieße ich die Ruhe, die Möglichkeit, mich auf eine Sache zu konzentrieren, ohne dass jemand kommt und mich etwas fragt oder etwas von mir möchte. Ich kann überhaupt gut alleine zu-rechtkommen. Ich mag es auch, ab und zu ganz ohne Begleitung spazieren zu gehen oder zum Grab meiner Großeltern zu fahren und dort meinen Gedanken nachzuhängen – oder im Urlaub den geliebten Strandspaziergang zu unternehmen, wo man allein ist mit sich und der Weite

des Meeres. Ich kann sogar eine Weile ohne andere Menschen auf dem Sofa genießen. Aber dann, spätestens (!) nach einem Tag, vermisse ich meine Frau und meine Kinder. Da sehne ich mich fast danach, dass einer von ihnen zu meinem Schreibtisch kommt und mich „stört“; und das, was mich zuvor genervt hat, fehlt mir dann. Kennen Sie das?

Andere Menschen suchen ganz bewusst und auf Dauer die Einsamkeit, das Alleinsein: Mönche z. B. oder „Aussteiger“. Sie sind damit zufrieden und wollen gar nicht mehr in die Gesellschaft der Menschen zurück. Wieder andere sind unfreiwillig alleine und genießen das Alleinsein überhaupt nicht: z. B. alte Menschen, die keine Familie mehr haben oder deren Familie woanders wohnt, oder auch Obdachlose. Vielleicht haben sie sich ein Haustier zugelegt, um nicht ganz zu vereinsamen. Mit dem kann man reden, aber es antwortet nicht, zumindest nicht mit menschlichen Worten.

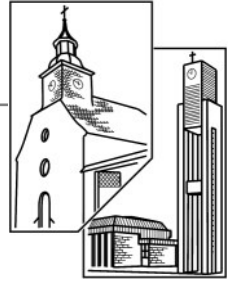


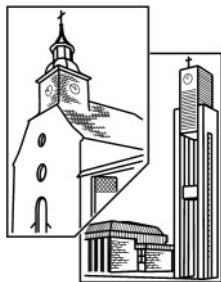
BLICKrichtung

Natürlich gibt es das Telefon – heutzutage sogar das Videotelefon, wo man den anderen sehen kann, aber das ist auch nicht dasselbe.

Wenn die evangelische Fastenaktion in diesem Jahr vom „Komm doch mal rüber!“ spricht, dann ist das ganz besonders für diese Menschen gemeint. Sie sollen nicht alleingelassen werden, von den nahen oder entfernten Verwandten, von den Freunden oder den Nachbarn. Sie dürfen natürlich auch umgekehrt gerne von sich aus die Gesellschaft mit anderen suchen, und – sofern sie körperlich dazu in der Lage sind – nicht nur warten, bis sie besucht werden. Meine Großtante hat sich im Alter darüber beschwert, dass man sie zu selten angerufen hat; aber wenn wir meinten, sie könne doch auch umgekehrt zum Telefon greifen, wenn sie sich einsam fühle, meinte sie: „Aber ich bin doch die Alte. Ihr müsst mich anrufen!“ Zur Geselligkeit gehören immer beide Seiten; und auch Freundschaft kann nie einseitig sein.

Andererseits geht es in der Fastenaktion darum, nicht auf andere zu zeigen, sondern sich selbst, das eigene Verhalten im Auge zu behalten: Wo tue ich etwas gegen das Alleinsein der anderen? Wo habe ich noch ein Zeitfenster frei, das ich dazu verwenden kann, anderen ihr (oft unfreiwilliges) Alleinsein zu erleichtern? Wo könnte ich über meinen Schatten springen und einen ersten Schritt zu einer neuen Freundschaft oder Bekanntschaft wagen – oder zu einer Versöhnung? Immer wieder einmal bekomme ich erzählt, wie sich Familien ausei-





BLICKrichtung

nandergelebt haben, ohne am Ende noch genau zu wissen, warum, oder wo irgendwann einmal auf ein böses Wort ein anderes gefolgt ist. Könnte man da nicht wieder aufeinander zugehen?

Oder kann ich mich, wenn ich mich einsam fühle, nicht vielleicht doch mal von selber dorthin aufmachen, wo andere Menschen sind – zum Gottesdienst, in ein Konzert, zu einer Einladung zum Kaffeetrinken... Oder ich lade umgekehrt mal die Nachbarin, die Bekannte zu mir ein, einfach nur so zum Reden und Erzählen... Ich weiß, in unserer Gemeinde geschieht an diesem Punkt schon sehr, sehr viel; und ich nehme das als Pfarrer und Seelsorger sehr wohl wahr und bin von Herzen dankbar dafür. Doch, wie gesagt, im Sinne der Fastenaktion: Lasst uns auf uns selber achten und auf Gelegenheiten, neue Freundschaften und Bekanntschaften gegen das Alleinsein zu schließen. Gott wird ganz sicher seinen Segen darauf legen.

Herzlichst grüßt Sie



Ihr

Kai Merten, Pfr.

Gemeindeversammlung

Wir laden Sie herzlich ein zum
**Gottesdienst am Sonntag, dem 10.03.2023
um 10:00 Uhr in die Pfarrkirche am Main
mit anschließender Gemeindeversammlung.**

Themen (bisher): Rück- und Ausblick
Sofern Ihrerseits noch Themen besprochen werden sollen, wenden Sie sich bitte an den Vorsitz des Kirchenvorstands (vorsitz@paulusgemeinde-raunheim.de bzw. Tel.: 43955).



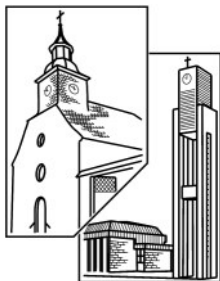
DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“



EinBLICK

Liebe Gemeinde!

Unter dem Titel „Reformprozess EKHN 2030“ wird das Miteinander der Kirchengemeinden in unserer Landeskirche in den nächsten Jahren neu organisiert, ähnlich den bereits gebildeten „Pastoralen Räumen“ in der katholischen Kirche. Dies geschieht in Gestalt von sogenannten Nachbarschaftsräumen. Wie Sie im Folgenden sehen können, wird die Paulusgemeinde zusammen mit den Gemeinden in Kelsterbach und Mörfelden-Walldorf einen Nachbarschaftsraum bilden. Hierzu drucken wir zu Ihrer Information einen Artikel mit einer Karte und einem Schaubild ab, der uns dazu vom Dekanatssynodalvorstand zur Verfügung gestellt wurde.

Bildung von Nachbarschaftsräumen

Bei der Tagung der Dekanatssynode am 23. Oktober 23 fiel der Beschluss für die sechs Nachbarschaftsräume. Vorausgegangen war ein umfangreicher Beteiligungs- und Gesprächsprozess mit allen Kirchengemeinden im Dekanatsgebiet. Die Karte zeigt das Dekanat mit den Nachbarschaftsräumen.

Nachbarschaftsraum Mainspitze: Ev. Kirchengemeinden Ginsheim, Gustavsburg, Bischofsheim und Bauschheim

Nachbarschaftsraum Rüsselsheim-Nauheim: Ev. Bonhoffergemeinde, Ev. Luthergemeinde, Ev. Martinsgemeinde und Ev. Wicherngemeinde Rüsselsheim, Ev. Kirchengemeinden Königstädten und Nauheim

Nachbarschaftsraum Mörfelden, Walldorf, Kelsterbach, Raunheim: Ev. Kirchengemeinden Mörfelden, Walldorf,

EinBLICK

Raunheim und Ev. Christuskirchengemeinde, Friedensgemeinde und St. Martinsgemeinde Kelsterbach

Nachbarschaftsraum Trebur – Groß-Gerau – Büttelborn:

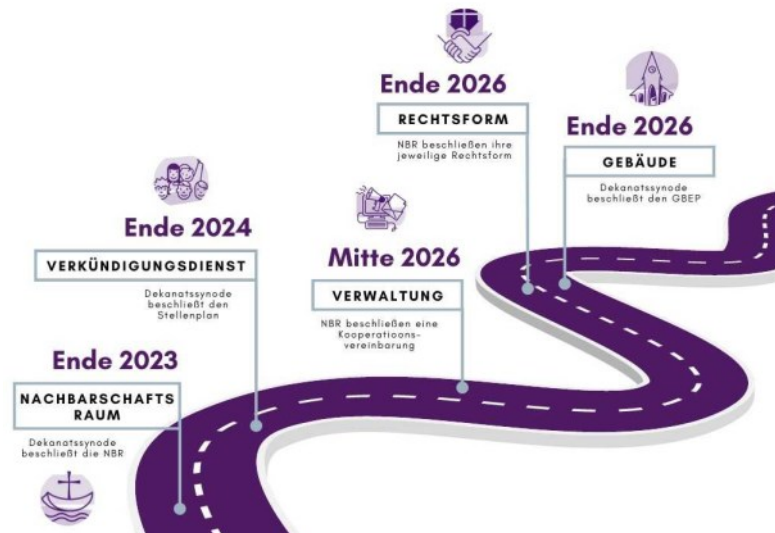
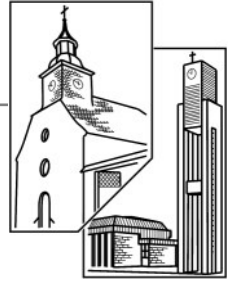
Ev. Kirchengemeinden Groß-Gerau-Süd, Berkach, Dornheim und Wallerstädten, Ev. Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau, Ev. Kirchengemeinden Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Geinsheim und Trebur Astheim.

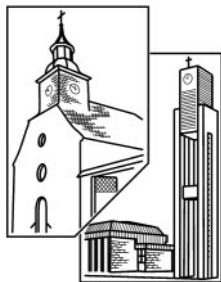
Nachbarschaftsraum Riedstadt: Ev. Kirchengemeinden Crumstadt, Erfelden, Goddelau, Leeheim und Wolfskehlen

Nachbarschaftsraum Südliches Ried: Ev. Kirchengemeinden Gernsheim, Allmendfeld, Biebesheim und Stockstadt.

Wie geht es weiter?

Wie die Kirchengemeinden in den Regionen zueinander finden, wie und wie eng sie zusammenarbeiten, erarbeiten und entscheiden sie selbst in den nächsten Wochen und Monaten. Während zum Beispiel die Gemeinden der





EinBLICK

Mainspitze und in Riedstadt schon Gemeinsames entwickelt haben, stehen andere Regionen noch am Anfang dieses Prozesses.

Hintergrund zum Reformprozesses ekhn2030

Das kirchliche Leben in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) passt sich den gesellschaftlichen Entwicklungen und dem demographischen Wandel an. Trotz neuer Ressourcenbedingungen soll das kirchliche Leben aktiv, kreativ nachhaltig und gemeinsam gestaltet werden – so sieht es der Reformprozess „ekhn2030“ vor. Deshalb sollen evangelische Kirchengemeinden in der Umgebung miteinander intensiver zusammenarbeiten.

Die Einrichtung eines Nachbarschaftsraumes bedeutet:

Die Arbeit der hauptamtlich Beschäftigten wie Pfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen sowie Gemeindepädagog*innen wird neu organisiert. Sie sollen stärker in regionalen Teams, sogenannten Verkündigungsteams, zusammenarbeiten.

Gebäude sollen gemeinsam genutzt werden.

Die Verwaltungsarbeit wird neu organisiert.

Mit anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft wird enger zusammengearbeitet werden.

Im Herbst 2024 wird die Dekanatssynode über die Stellenplanung im Dekanat und in den Nachbarschaftsräumen, den Pfarrdienst, den gemeindepädagogischen und kirchenmusikalischen Dienst entscheiden. Im Jahr 2026 steht der Gebäudeentwicklungsplan zur Abstimmung. Die Umsetzung dieser Planungen erfolgt schrittweise bis zum Jahr 2030.

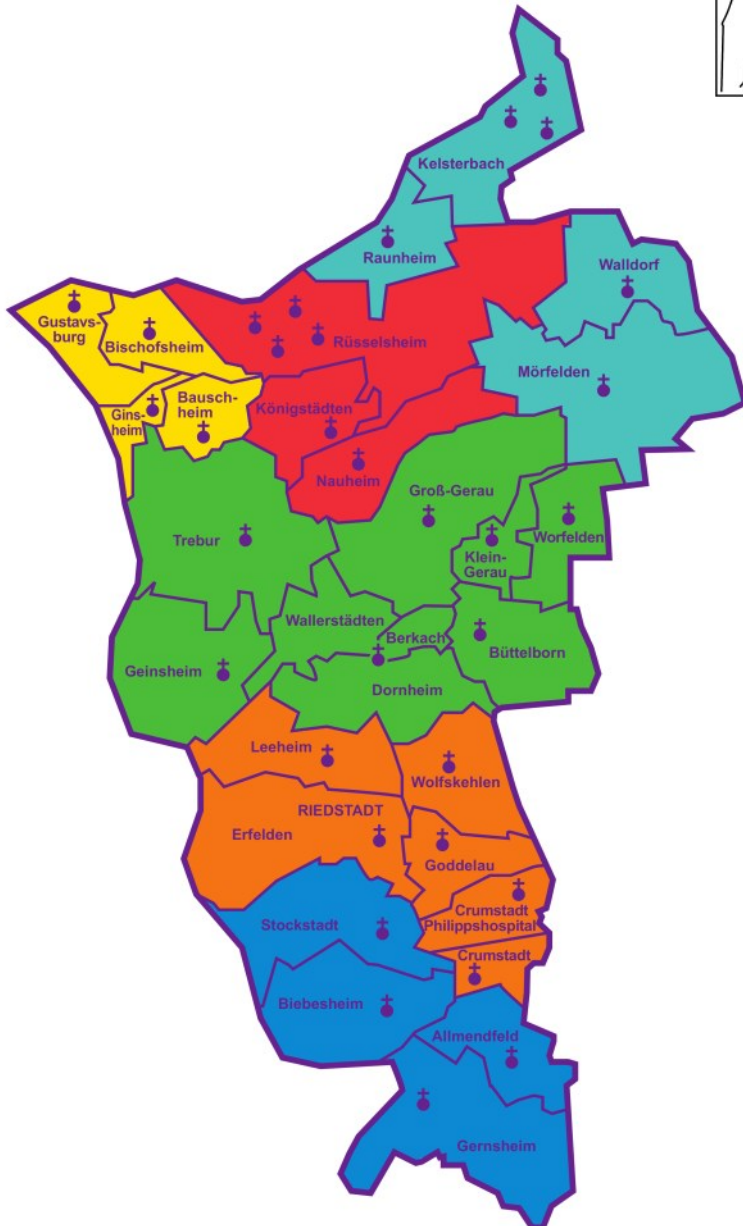
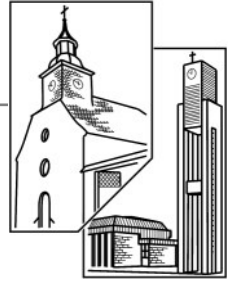
Text:

Kai Merten

Bildmaterial:

EKHN

EinBLICK





Ungewöhnliche Gotteshäuser V: Ein wahrhaft lebendiges Gotteshaus – die Weidenkirche in Rödermark



Die erste Weidenkirche entstand auf der Internationalen Gartenschau 2003 in Rostock, und sie ist bis heute auch die größte ihrer Art geblieben. Sie ist mit 52 m Länge und einer Kuppelhöhe von 15 m sogar bislang das größte lebende Gebäude der Welt. Deshalb nennt man sie auch den „Weidendom“. Aber auch an anderen Orten in Deutschland sind seither – zumeist im Rahmen von Bundes- und Landesgartenschauen – Weidenkirchen entstanden, die schlicht aus einem von Weiden umstandenen Platz bestehen, deren Äste oben so verbunden wurden, dass sie eine Art Dach bilden.

Die uns geographisch am nächsten liegende Weidenkirche befindet sich in Rödermark, in der sogenannten „Grünen Mitte“ zwischen den Stadtteilen Oder-Roden und Urberach. Sie stammt aus dem Jahr 2007 als Ergebnis eines ökumenischen Projektes und dient seitdem in den Sommermonaten als Gottesdienstort und als Stätte der Begegnung.

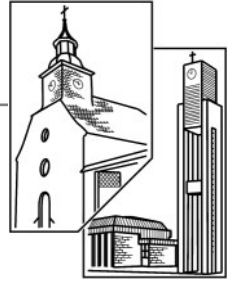
Text:
Kai Merten

Fotos:
Wikimedia
Commons



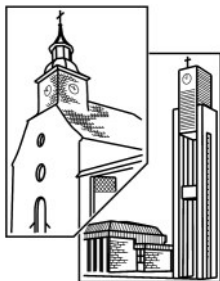
Kinder beschenken der Gemeinde einen Heiligen Abend

Von Zeitreise bis zu besinnlicher Weihnachtsbotschaft: Der Kassenschlager „Krippenspiel“ war auch vergangenes Jahr ein voller Erfolg! „Dieses Mal waren wir personell wieder sehr stark aufgestellt. Die Kinder waren von Anfang an motiviert und haben sogar noch Freunde mitgebracht“, bilanziert Lena, organisatorische Leiterin, äußerst zufrieden. Nicht nur von den Teilnehmerzahlen konnte die Weihnachtsaufführung aufstocken, auch die Kulisse hat eine wahrlich sehenswerte Auffrischung erhalten: Im Hintergrund prangte dieses Mal ein büchsenfüllendes Gemälde, eine Darstellung der Stadt Bethlehem. „Über Wochen haben wir daran gearbeitet – von Konzeptionierung bis Umsetzung. Auf das Ergebnis sind wir alle mächtig stolz!“, sagt Alina, die mit Jessica hauptverantwortlich für das Projekt war. Zudem wurde die altgediente Wirtstür diesmal komplett neu gebaut. „Das haben wir Lenas Vater zu verdanken. Er hat uns dieses stabile Konstrukt hingestellt“, sagt Johannes zufrieden, der normalerweise selbst nur mit griffbarem Zollstock und Bleistift



→ **Fortsetzung**
auf Seite 22





Gottesdienste

im Februar

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

(2. Tim. 3,16)

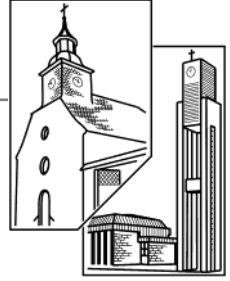
<u>04.02.</u> Sexagesimae	10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfr. K. Merten)
<u>11.02.</u> Estomihi	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten)
<u>14.02.</u> Ascher- mittwoch	19:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten)
<u>18.02.</u> Invokavit	10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfr. K. Merten)
<u>25.02.</u> Reminiszere	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Präd. Rainer Seip)

Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17

Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19

Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12

Pauluskalender



Gottesdienstzeiten

Hier erhalten Sie den Pauluskalender – **zum Herausnehmen** – mit den Gottesdienstzeiten und -orten.

Es findet **sonntags nur ein regulärer Gottesdienst** um **10 Uhr** statt. Ortsaufteilung wie folgt:

1. und 3. So. im Monat => Kirche am Stadtzentrum
2. und 4. So. im Monat => Pfarrkirche am Main
5. Sonntag im Monat im Wechsel (im November immer in der Pfarrkirche am Main)

Taufen und **Abendmahl** je 1x monatlich mit Ortswechsel => siehe Pauluskalender.

Besondere Gottesdienste werden im *Blickkontakt* und im Pauluskalender mit Ort und Zeit mitgeteilt.

Generell festgelegte Gottesdienst-Orte

Pfarrkirche am Main: Jubel-Konfirmation, Oster-sonntag, Pfingstmontag, Konfirmation

Kirche am Stadtzentrum: Gründonnerstag, Oster-sonntag, Pfingstsonntag, Einführung bzw. Vorstellung der Konfirmanden.

In geraden Kalenderjahren: 2024, 2026, 2028 ...

PfaM: Neujahr, Karfreitag, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester

KiaS: Reformationstag, Buß- & Bettag, 2. Weihnachtstag

In ungeraden Kalenderjahren: 2023, 2025, 2027 ...

KiaS: Neujahr, Karfreitag, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester

PfaM: Reformationstag, Buß- & Bettag, 2. Weihnachtstag

Evangelisch in Raunheim

Februar 2024								März 2024							
KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW	KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	Do							1	Fr						
2	Fr							2	Sa						
3	Sa							3	So	Okuli	10:00	KiaS		violett	
4	So	Sexagesimae	10:00	KiaS		grün		4	Mo						KW 10
5	Mo						KW 6	5	Di						
6	Di							6	Mi						
7	Mi							7	Do						
8	Do							8	Fr						
9	Fr							9	Sa						
10	Sa							10	So	Lätare	10:00	PfaM	G	violett	
11	So	Estomihi	10:00	PfaM		grün		11	Mo						KW 11
12	Mo						KW 7	12	Di						
13	Di							13	Mi						
14	Mi	Aschermittw.	19:00	PfaM		violett		14	Do						
15	Do							15	Fr						
16	Fr							16	Sa						
17	Sa							17	So	Judika	10:00	KiaS		violett	
18	So	Invokavit	10:00	KiaS	A	violett		18	Mo						KW 12
19	Mo						KW 8	19	Di						
20	Di							20	Mi						
21	Mi							21	Do						
22	Do							22	Fr						
23	Fr							23	Sa						
24	Sa							24	So	Palmarum	10:00	PfaM		violett	
25	So	Reminiszere	10:00	PfaM		violett		25	Mo						KW 13
26	Mo						KW 9	26	Di						
27	Di							27	Mi	Neuer Blickkontakt					
28	Mi							28	Do	Gründo.*		KiaS	A	weiß	
29	Do							29	Fr	Karfreitag	10:00	PfaM		schwarz	
								30	Sa	Karsamstag					
								31	So	Andacht	08:00	Friedhof		weiß	
										Osterson.	10:00	PfaM		weiß	

P a s s i o n s z e i t

* Gründonnerstag

ORTE= KiaS/GmZ: Kirche am Stadtzentrum, Niddastr. 15

© Evangelische Paulusgemeinde Raunheim, Niddastr. 15, 65479 Raunheim; Tel: 06142-43955

Pfr.-Bezirk: I – Pfr. Dr. Kai Merten (06142-21411 / k.merten@paulusgemeinde-raunheim.de)

Gesetzliche Feiertage & Schulferien Hessen

Farbe= Liturgische Farbe im Kirchenjahr

2024

April 2024

Mai 2024

KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW	KA	WT	Bezeich.	Uhr	Ort	X	Farbe	KW
1	Mo	Ostermontag	10:00	KiaS		weiß		1	Mi						
2	Di						KW 14	2	Do						
3	Mi							3	Fr						
4	Do							4	Sa						
5	Fr							5	So	Rogate	10:00	KiaS		weiß	
6	Sa							6	Mo						KW 19
7	So	Quasim.**	10:00	KiaS		weiß		7	Di						
8	Mo						KW 15	8	Mi						
9	Di							9	Do	Himmelfahrt	10:00	KiaS Garten			
10	Mi							10	Fr						
11	Do							11	Sa						
12	Fr							12	So	Exaudi	10:00	PfaM		weiß	
13	Sa							13	Mo						KW 20
14	So	Miserik.***	10:00	PfaM		weiß		14	Di						
15	Mo						KW 16	15	Mi						
16	Di							16	Do						
17	Mi							17	Fr						
18	Do							18	Sa						
19	Fr							19	So	Pfingsten	10:00	KiaS		rot	
20	Sa							20	Mo	Pfingsten	10:00	PfaM		rot	KW 21
21	So	Jubilat****	10:00	PfaM		weiß		21	Di						
22	Mo						KW 17	22	Mi						
23	Di							23	Do						
24	Mi							24	Fr						
25	Do							25	Sa						
26	Fr							26	So	Trinitatis	10:00	PfaM		weiß	
27	Sa							27	Mo						KW 22
28	So	Kantate	10:00	KiaS		weiß		28	Di						
29	Mo						KW 18	29	Mi						
30	Di							30	Do						
								31	Fr	Neuer Blickkontakt					

Ferien

** Quasimodogeniti *** Misericordias Domini **** Jubelkonfirmation

MLH: M.-Luth.-Haus, W.-Leuschner-Str. 12; PfaM: Pfarrkirche a. M., Mainstr. 19

Mail: buero@paulusgemeinde-raunheim.de, www.paulusgemeinde-raunheim.de

Bezirk II – Pfr. Dr. Dieter Becker (06142-43322 / d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de)

KA=Kasualwo.(Farbe Wochentag) = Pfr. Merten oder Pfr. Becker



Pauluskalender

Erläuterungen zum Pauluskalender

Der Kalender zu „Evangelisch in Raunheim“ (kurz: Pauluskalender) wird regelmäßig im Gemeindebrief *Blickkontakt* eingefügt. Aktuell ist er auf vier Monate ausgelegt.

Legende der Spalten und Abkürzungen:

KA – Monatstage sowie die wöchentliche **K**asualzuständigkeit der Gemeindepfarrer durch farbliche Markierung (Ausnahmen möglich)

Bezeich. – **B**ezeichnung des Sonntags oder der Veranstaltung

Uhr/Ort – **U**hrzeit und **O**rt des Gottesdienstes oder der Veranstaltung

X – Hier werden Taufen (**T**), Abendmahl (**A**), Vorstellung (**V**) angezeigt oder auch Gemeindeversammlungen (**G**), die nach dem jeweiligen Gottesdienst ab ca. 11 Uhr stattfinden

Farbe – die liturgischen/gottesdienstlichen Farben im Kirchenjahr (1. Advent bis Ewigkeitssonntag) sind ausgewiesen

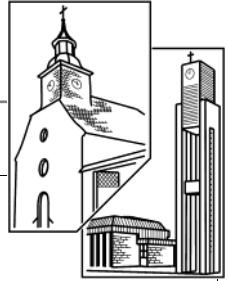
KW – Nummerierung der Kalenderwochen, Schulferien (nur Hessen!) und teils mit liturgischen Farben gekennzeichnet

So soll der Pauluskalender auch den Aufbau des evangelischen Kirchenjahres samt seiner Bezeichnung für Sonntage und deren Farben in Erinnerung rufen.

Kritik und Anregungen bitte an das Gemeindebüro.

Gottesdienste

im März



MONATSSPRUCH MÄRZ 2024

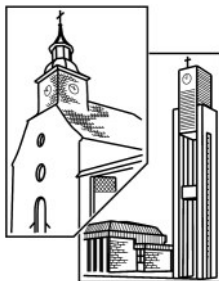
Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

(Mk. 16, 6)

10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfr. K. Merten)	<u>03.03.</u> Okuli
10:00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten)	<u>10.03.</u> Lätare
10:00 Uhr Gottesdienst Kirche am Stadtzentrum (Pfr. K. Merten)	<u>17.03.</u> Judika
10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Präd. R. Seip)	<u>24.03.</u> Palmsonntag
19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche am Stadtzentrum (Pfr. K. Merten)	<u>28.03.</u> Grün- donnerstag
10:00 Uhr Gottesdienst mit dem Ökumenischen Singkreis Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten)	<u>29.03.</u> Karfreitag
8:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof 10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrkirche am Main (Pfr. K. Merten)	<u>31.03.</u> Ostersonntag



BLICK in die Gemeinde

KONTAKTpunkt

Kirchenanbau

Mainstraße 19

montags

19:30 Uhr **Posaunenchor**

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 46141

dienstags

17:00 Uhr **Posaunenchor für Anfänger**

Kontakt: Rainer Seip, Tel. 46141



KONTAKTpunkt

Martin-Luther-Haus

Wilhelm-Leuschner-Straße 12

Montag

15:00 Uhr **Frauentreff 60+**

Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 21510

erster Mittwoch
im Monat

18:30 Uhr **Rock Solid**

Kontakt: André Stump,
Tel.: 0170 6782038

Donnerstag

16:30 Uhr **Männertreff**

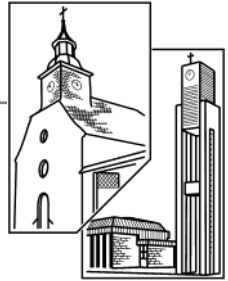
Kontakt: Fritz Radlinger, Tel. 21510
Kai Merten, Tel. 21411

letzter Mittwoch
im Monat

18:00 bis **Jungschar**

19:30 Uhr Kontakt: Johannes Renz,
E-Mail: johannesrenz5@gmail.com

BLICK in die Gemeinde



KONTAKTpunkt

Gemeindezentrum

Niddastraße 15

Kreuzbund (Selbsthilfegruppe)

Kontakt: Christine Müller, 06152-9788410

Kreuzbund (Gruppe für Angehörige)

Kontakt: Christine Müller, 06152-9788411

19:30 Uhr **Computerclub**

Kontakt: Holger Schneider, Tel. 41936

17:30 Uhr **Konfirmandenunterricht**

Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 21411

Pfarrer D. Becker, Tel. 43322

19:00 Uhr **Flötenkreis**

Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 21296

20:00 Uhr **Ökumenischer Singkreis**

Kontakt: Thomas Brym, Tel. 799614

2. und 4. Montag
im Monat

dienstags
außer in den
Ferien

donnerstags

donnerstags

KONTAKTpunkt

Seniorenresidenz

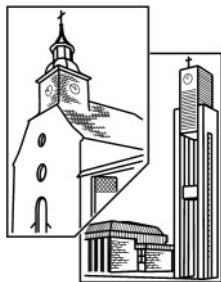
Am Römerbrunnen 1-3



Evangelische Gottesdienste Feb./März 24

7. Februar	Pfarrer K. Merten
21. Februar	Pfarrer K. Merten
6. März	Pfarrer K. Merten
20. März	Pfarrer K. Merten

jeweils
Mittwoch
um 10:30 Uhr



EinBLICK

→ **Fortsetzung von Seite 13** hinter dem Ohr aufläuft.

Auch die Kinder hatten sichtlich ihren Spaß. So wurden vonseiten der Konfi-Jahrgänge Bekundungen gemacht, nächstes Jahr selbst Teil des Betreuerteams werden zu wollen: „Beim Krippenspiel dabei zu sein ist absolut großartig, aber es irgendwann mal selbst machen zu dürfen, ist schon was ganz Besonderes. Und was die Betreuer können, können wir schon lange“, zwinkert Gabriella, eine der tüchtigen Konfis, dabei.

Für Till und André, Leiter des Kabuffs, ist es eine Ehre, ihre jahrelange Schaltzentrale weiterzugeben. „Die Regler drehen sich eben auch in Zukunft nicht von allein“, betont Till.

Zudem bringen die Kinder schon jetzt viele Ideen zu Kostümen und der Geschichte ein oder unterhalten sich gegenseitig bei den gemeinsamen Spielen, die jeweils vor oder nach der Probe als Abschluss gespielt werden. Es ist ein Gesamtprojekt, bei dem wirklich alle ihren Anteil haben.

Text:
André Stump

Fotos:
Alina Kiehl

So gesehen kann man getrost sagen: Das Krippenspiel wird auch die nächsten Jahre in nichts zurückstecken müssen, sondern eher an Qualität und Größe gewinnen. Und das ist eine schöne Botschaft – vor allem in Zeiten von vielen Unsicherheiten.



Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484 – 1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etlliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496 – 1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



AusBLICK

Einladung zur Jubelkonfirmation 2024 am Sonntag Jubilate, 21.4.2024

Gottesdienst
am 21.4.2024
10:00 Uhr

Anmeldung
bis 28.2.2024
beim Gemeinde-
büro, Niddastr. 15,
65479 Raunheim

Angesprochen und herzlich eingeladen sind alle Menschen, die ihre Konfirmation **in den Jahren 1959, 1964 oder 1974** hier in Raunheim oder auch an anderen Orten gefeiert haben. Diese Einladung gilt auch für diejenigen, die nicht mehr der evangelischen Kirche angehören.

Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, werfen Sie bitte das ausgefüllte Anmeldeformular zur Jubelkonfirmation 2024 **bis zum 28. Februar 2024** beim Gemeindebüro, Niddastr. 15, 65479 Raunheim, ein, auch gerne per Post, online oder zu den Gottesdienstzeiten. Telefonische Rückfragen dazu bitte an Pfr. Merten (Tel. 21411).

Alle weiteren Informationen zur Feier erhalten Sie dann mit einem persönlichen Schreiben.

Anmeldung zur Jubelkonfirmation am 21. April 2024

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ, Wohnort

Weitere Kontaktdaten (Telefon)

Mailadresse

Meine Konfirmation fand statt im Jahr (bitte Zutreffendes ankreuzen):

1959 (Eiserne)

1964 (Diamantene)

1974 (Goldene Konfirmation)

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten im *Blickkontakt* veröffentlicht werden.

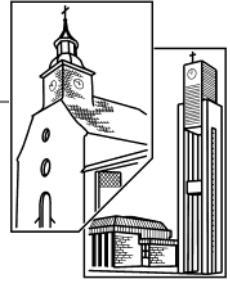
Das gilt für die **Jubelkonfirmation 2024**.

Eine Veröffentlichung im Internet erfolgt nicht.

Datum / Unterschrift

Diese Erklärung kann jederzeit in Schriftform widerrufen werden.

AusBLICK



KREUZBUND

Gemeinsam Sucht überwinden

Hilfe zur Selbsthilfe!

Schau mal bei uns vorbei.

Hier findest du jemanden,
der dir zuhört,
der dich ernst nimmt und
versteht.

Der dir seine Zeit schenkt,
weil du ihm wichtig bist.

Datenschutz im *Blickkontakt*

Entsprechend der **DSGVO** (Datenschutz-Grundverordnung) der EU benötigen wir, wenn Sie möchten, dass Ihre Geburtstage, Jubiläen etc. im *Blickkontakt* veröffentlicht werden, Ihre **aktive Zustimmung** zur Verwendung Ihrer Personendaten, also die umseitige **ausgefüllte und unterschriebene Erklärung**.

Nur wenn diese vorliegt, veröffentlichen wir bei Taufen, Trauungen, Ehejubiläen oder Geburtstagen Ihren Namen, Adresse und ggf. Alter.

Beispiel:

29.02.	Maximilia Musterfrau, Mainstr. 299	82 Jahre
--------	------------------------------------	----------

Bei kirchlichen Handlungen wie Taufe, Trauung, Bestattung wird Sie die zuständige Pfarrperson danach fragen, ob Sie die Zustimmung zur Veröffentlichung im *Blickkontakt* geben.

Eine **Veröffentlichung im Internet erfolgt nicht**; die entsprechenden Seiten des *Blickkontakts* werden vor dem Einstellen ins Netz entfernt.



AusBLICK

Kreuzbundgruppe Raunheim I und II Ansprechpartner

Für Betroffene von Sucht
und ihre Angehörigen.

Treffen: an jedem 1. + 3. Montag im Monat
um 18:30 Uhr im Haus der Senioren in Rüsselsheim,
Zugang über Schäfergasse

Vorher telefonischer Kontakt:

Betroffene: 06152-9788410

Angehörige: 06152-9788411

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten bzw. die persönlichen Daten der mir anvertrauten Person/en im *Blickkontakt* veröffentlicht werden.

- Das gilt für
- Geburtstage mit Adresse
 - Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung)
 - Ehejubiläen

Sofern Sie als Sorgeberechtigte/r diese Zustimmung für Minderjährige erklären, fügen Sie bitte unten den/die Namen der Person/en ein, für die Sie die Zustimmung erklären. (Sie erklären damit auch, dass Sie sorgeberechtigt sind!)

Name, Vorname

Name, Vorname

Straße, Hausnr., Wohnort

Straße, Hausnr., Wohnort

Telefon, Mailadresse o.ä.

Sorgeverhältnis (Elternteil, Vormund etc.)

Datum/Unterschrift

Diese Erklärung kann jederzeit in Schriftform widerrufen werden.

AusBLICK

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag

Schon im Jahr 2017 hat die Internationale WGT-Konferenz in Brasilien das Palästinensische Komitee ausgewählt, die WGT-Liturgie für 2024 zu schreiben.

Dass Palästina auf ganz andere Weise in den Fokus der Aufmerksamkeit geraten würde, war damals nicht vorhersehbar.

Der WGT trägt das Motto aus Epheser 4, Vers 3:

„Durch das Band des Friedens ...“

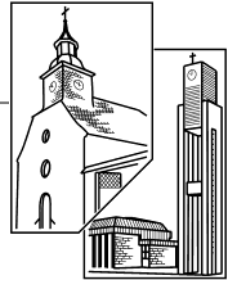
Die vorangehenden Verse 2 und 3 lassen uns besser verstehen, was Paulus meint, nämlich:

Ihr Menschen in Ephesus, die Jesus Christus nachfolgen, lebt Demut, Sanftmut und Geduld. Sucht in Liebe miteinander auszukommen. Bemüht euch darum, die Einheit zu bewahren, die der Geist Gottes euch geschenkt hat.

Das Band des Friedens, der von Gott kommt, soll euch alle verbinden. Ihr Menschen in Ephesus, aber auch ihr Menschen in Raunheim, Palästina, Israel, ... Wir alle sind angesprochen, diese Worte in unserem Alltag in die Tat umzusetzen.

Der Gottesdienst findet am 1. März 2024 um 16:00 Uhr im St. Bonifatius-Gemeindezentrums in Raunheim statt.

Kontakt: D. Radlinger, Tel. 21510, Bea Zwickl, Tel. 2100832.



Gottesdienst
am Freitag, den
1.3.2024
16:00 Uhr
St. Bonifatius-
Gemeindezent-
rum, Kapelle
Jakobstr. 50





Ökumenische Bibelwoche 2024

Evangelische
Paulusgemeinde
Katholische Pfarrgemeinde
Sankt Antonius von Padua
Raunheim

*„Und das ist
erst der Anfang“*

Die biblische
Urgeschichte - die
Erschaffung der Welt,
Noah, Kain und Abel
und der Turmbau zu
Babel

Bibeltag am
Samstag, 17.02.
Von 9.00-14.00 Uhr
mit gemeinsamen
Mittagessen zum
Abschluss des Tages

Wo:
Katholisches
Gemeindezentrum
Sankt Bonifatius
Jakobstraße 52

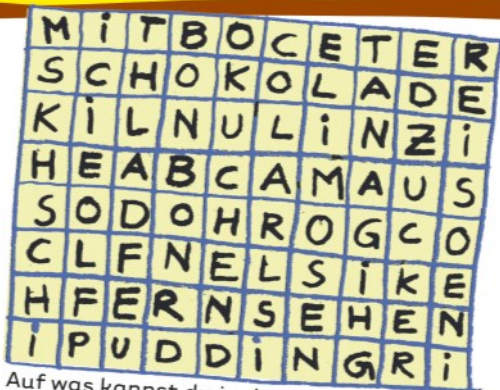


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungen: Schokolade, Fernsehern, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



KONTAKT*adressen*

EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro: N. N. Sprechzeiten:
Niddastraße 15 nach Vereinbarung
Tel.: 06142 - 43955 Fax: 06142 - 834472
buero@paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I: Pfarrer Dr. Kai Merten Sprechzeiten:
Wilhelm-Leuschner-Str. 10 nach Vereinbarung
Tel: 06142 - 21411
k.merten@paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt II: Pfarrer Dr. Dieter Becker Sprechzeiten:
Büro: Niddastraße 13 nach Vereinbarung
Tel: 06142 - 43322 oder: 0172 - 6101683
d.becker@paulusgemeinde-raunheim.de

Kirche im Netz: **www.paulusgemeinde-raunheim.de**
Taufe, Trauung, Eintritt s. dort unter Download

YouTube-Channel: **Paulusgemeinde Raunheim**
Gottesdienste online und Mediathek

Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97
BIC HELADEF1GRG

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE

Kita Arche Noah: Leitung: Malgorzata Nowacki, Sprechzeiten:
Stellv. Ltg.: Matea Suk nach Vereinbarung
Aussiger Str. 19
Tel: 06142 - 43975 | Fax: 06142 - 408952
arche-noah@paulusgemeinde-raunheim.de

Mitglieder des Redaktionsteams:
Volker Berndt, Daniela Koser, Kimberly Koser, Dr. Kai Merten

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstandes:
Dr. Kai Merten, Niddastr. 15, 65479 Raunheim, Tel.: 43955 (Gemeindebüro)

Blick*kontakt*

Nächste Ausgabe: April – Mai 2024
(Redaktionsschluss: 9. Februar 2024)